

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 86 (2011)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Zusammenleben

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Foto: Martin Bichsel

## «Wir wollen die Siedlungen zusammenbringen»

Für die Wollishofer Siedlungen der Allgemeinen Baugenossenschaft

Zürich machen zwei Bewohnerinnen eine eigene Zeitung. Damit

sich die Genossenschafterinnen und Genossenschafter aus dem

ganzen Quartier besser kennenlernen.

### Von Rebecca Omoregie

Drei Generationen Frauen aus zwei Siedlungen sitzen an einem Tisch: Felicitas Kälin (27) mit der fünf Wochen alten Ina, die ab und zu ein zufriedenes Glucksen zum Gespräch beisteuert, und Lore Zablöni, die fast auf den Tag genau 40 Jahre älter ist als die Kollegin. Die Frauen schütteln den Kopf: Nein, sie hätten sich vorher nicht gekannt. Lore Zablöni wohnt in der Siedlung Moosstrasse der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ), Felicitas Kälin zog vor eineinhalb Jahren mit ihrem Partner in die ebenfalls in Wollishofen gelegene Siedlung Balberstrasse. Eine Genossenschaft, ein Quartier – und doch gab es bis anhin wenig Berührungspunkte.

So unterschiedlich die zwei Frauen sind, sagten beide spontan zu, als sie kurz nach ihrem Einzug gefragt wurden, ob sie in der Siedlungskommission mitarbeiten würden. Lore Zablöni, weil sie auch in ihrem Beruf als Therapeutin und Erwachsenenbildnerin gerne mit Menschen zu tun hatte. Und Felicitas Kälin «weil ich dachte, da muss man mitmachen, wenn man in der Genossenschaft wohnt». Bereuen tut die Kindergärtnerin und Illustratorin die Zusage nicht: «Ich finde es toll, man lernt schnell neue Leute kennen. Schliesslich wollten wir ja wegen der guten Nachbarschaft in einer Genossenschaft wohnen.»

### Marktplatz und Sprachrohr

Lore Zablöni kam mit der Idee, die drei Wollishofer Siedlungen mit einer Quartierszeitung näher zusammenzubringen. Der Vorschlag stiess bei der Siko auf Anklang und die ABZ zeigte sich sogar bereit, die Kopien zu finanzieren. Seither bilden die beiden Frauen sowie ein Genossenschafter der Entlisberg-Siedlung das Redaktionsteam des quartalsweise erscheinenden «Extrablatts». Die Frage sei der *wohnen*-Redaktorin erlaubt: Weshalb braucht es noch ein weiteres Informationsblatt, verteilt die ABZ doch ihre Mitgliederzeitschrift in alle Genossenschaftshaushalte und informiert auf ihrer Website über sämtliche Anlässe der Siedlungskommissionen? «Die ABZ ist so gross, das «ABZ-Forum» richtet sich an alle Siedlungen», meint Felicitas Kälin. «Wir wollten etwas nur für Wollishofen.» Ein Marktplatz soll das «Extrablatt» sein, wo nicht nur die Sikos ihre Anlässe, sondern auch Genossenschafter ihre Angebote publizieren. Und eine Plattform, wo Anliegen aller Art vorgebracht werden können.

Davon machten einige Genossenschaftserinnen und Genossenschafter in der letzten Ausgabe Gebrauch, unter anderem ein Komitee, das sich gegen den Ersatz einer Siedlung wehrt, oder die Gruppierung «denkmal ABZ», die die Geschäftspolitik des

Vorstands kritisch hinterfragt. So entstand fälschlicherweise der Eindruck, das «Extrablatt» sei ein Sprachrohr dieser Gruppen. Es müsste aber, finden die Frauen, in ihrer Zeitung Platz für alle Meinungen haben.

Die ABZ-Verwaltung allerdings fragte sich angesichts der kritischen Worte, ob sie diese Publikation weiterhin finanzieren wolle. Vorerst aber kann das Redaktionsteam den Kopierer in der ABZ-Geschäftsstelle benutzen. Das Vervielfältigen, Falten und Verteilen in die rund 750 Briefkästen übernehmen sie selbst. «Das ist viel Arbeit, aber es macht Spass!»

### Mehr als wohnen

Baugenossenschaften bieten nicht nur attraktiven Wohnraum, sondern stiften vielerlei Zusatznutzen. In der Serie «Zusammenleben» porträtiert *wohnen* Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, und stellt soziale Projekte von Baugenossenschaften vor. Mit *wohn.plus* hat der SVW zudem ein Angebot zur Gemeinschaftsförderung geschaffen. Weitere Informationen: [www.svw-zh.ch](http://www.svw-zh.ch), Stichwort «wohn.plus».